



Прямо в Україну

Ukraine - Direkt



Jahresbericht zu unserer Tätigkeit in der Ukraine

Seit unserem letzten Zwischenbericht vom November 2022 hat sich die Lage in unserem Wirkungsgebiet leider nicht verbessert. Immerhin sind die Bewohner im Gebiet Rivne bis heute nur selten dem direkten Kriegsgeschehen ausgeliefert. Aber die indirekten Auswirkungen im Bereich Versorgung, Lebenskosten, Infrastruktur, Beschäftigung und Flüchtlingsstrom sind natürlich massiv spürbar.

Solange die Materialtransporte in die Ukraine möglich sind, werden wir diese unvermindert weiterführen. Auf Besuche vor Ort verzichten wir vorläufig aus Sicherheitsgründen.

In der Folge berichten wir über verschiedene Hilfsaktionen, die von Viktor durchgeführt wurden.

4. Dezember 2022

Materiallieferung in die Psychiatrie Ostroh.



Dezember 2022

Im Gebäudekomplex der Psychiatrie Ostroh (ehemaliges russisches Gefängnis) wird in einem leerstehenden Haus eine alte, defekte Kochstelle wieder hergerichtet, um bei den häufigen Stromausfällen gleichwohl warmes Essen zubereiten zu können.



Eine defekte Wasserpumpe konnte ersetzt werden.



7. Dezember 2022

Von Arthur Wyss, dem Erfinder der Velumount Methode (Halsspange gegen das Schnarchen) erhielten wir 1'000 Stück Wollmützen mit eingebauter Stirnlampe.



Die Mützen leisten in der Ukraine wertvolle Dienste:

- Beleuchtungshilfe in der Nacht und in den Luftschutzkellern
- Dank der guten Qualität dienen die Mützen auch als Kälteschutz für den Kopf

Wir danken dem Spender von Herzen; die Mützen sind mittlerweile ein sehr gefragtes Gut in Rivne.



29. Dezember 2022

Daniel Bloch, Leiter des Familienunternehmens Camille Bloch Chocolat in dritter Generation, spendete uns eine Überproduktion an Weihnachtsschokolade.



Dank der Möglichkeit, Lagerkapazitäten des Hilfswerks Bär&Leu in Grosshöchstetten zu nutzen, konnten wir die 15 Palette (rund 2 Tonnen Schokolade) dort bis zum Abtransport in die Ukraine deponieren.



Mit dem nächsten Grosstransport von Bär&Leu gelangte dann das süsse Gut in die Ukraine und wurde dort verteilt.

Wir danken Margrith Strim für die Vermittlung, Daniel Bloch für die grosszügige Spende und Bär&Leu für die vorbildliche Zusammenarbeit.

Viktor beim Anliefern von Schokolade in das Stadtpital Rivne





Dankbare Empfänger der Schokolade im Spital Rivne



Ablad der Schokoladekartons im stromlosen Rivne

Grosse Freude auch in Grossfamilien...



... und bei alten Leuten

Januar/Februar 2023

Nebst der Arbeit in der Kirchgemeinde von Viktor leistet er mit seiner Frau Natasha laufend und andauernd sehr wertvolle Dienste für die vielen Kriegsflüchtlinge, die vielerorts in und um Rivne einen temporären Unterschlupf gefunden haben.

Dabei können wir die Beiden, dank einem durch unsere Gönner gut gefüllten Konto, mit Geldspenden aktiv und gezielt auch für grössere Aktionen unterstützen.



Natasha Zaychuk überbringt verschiedene Esswaren an eine alleinstehende Frau

Mineralwasser für die Psychiatrie in Ostroh



Viktor und Natasha übergeben Medikamente

Soldaten helfen mit beim Verteilen der Waren



Dank der Geldspenden konnten leerstehende Kellerräume in einem Gebäude des Stadtsitals Rivne frisch gestrichen und als Notaufnahmebereiche für verletzte Militärpersonen und Flüchtlinge eingerichtet werden.



Viktor mit Spitaldirektor Kucheruk beim Eingang zu diesen umgenutzten Räumen.

März 2023

Viktor und Natasha holen gesammeltes Material aus unserem Lager ab. Zum Glück können wir die Arbeitskasse von Viktor gleichzeitig wieder um € 20'000.- aufstocken.





Elsbeth Jenni, Natasha und Viktor Zaychuk. Grosseinkauf von Waren, die in der Ukraine nicht (mehr) erhältlich sind im Cash and Carry Muri.

Wenn immer möglich unternehmen wir mit den Besuchern jeweils einen Tagesausflug an einen schönen Ort in der Schweiz.



Viktor mit Eva Jenni

3. April 2023

Erster Besuch von Viktor mit Spitaldirektor Kucheruk in Cherson. Mit einem vollbeladenen Kastenwagen fahren die Beiden in das Spital Cherson im Südosten des Landes, nahe der Kriegsfront. Trotz dem nicht zu unterschätzenden Risiko der Kriegsnähe führt Viktor diese Hilfsaktion mit Erfolg durch.



Beladen des Fahrzeugs in Rivne

In Cherson



Juni 2023

Nachdem der Kachofka-Staudamm in Cherson am 6. Juni 2023 gesprengt wurde, begibt sich Viktor vom 12. bis zum 14. Juni mit viel Trinkwasser, Lebensmittel und Medikamenten in das betroffene Gebiet.

Ablad beim Spital in Cherson



Situation im überfluteten Gebiet nach dem Bruch des Kachofka-Staudamms



Einkaufszentrum nach
Raketenangriff

Strasse in Cherson



Hilfe für
Privatpersonen in
Cherson



Mitte Jahr startet Anita Haegeli des Strickzentrums Filana in Münchenbuchsee die Strickaktion «Gemeinsam Glück stricken und Grosses bewegen».

Etliche Könnerrinnen im Handarbeitsfach stricken in der Folge wunderschöne Schals zugunsten der dankbaren Abnehmer in der Ukraine. Die Vorstellung von Filana und Details zur erwähnten Aktion sind in einer Beilage zum Jahresbericht nachzulesen.



Im Weiteren hat uns Viktor eine Zusammenfassung der Tätigkeiten im zweiten Halbjahr 2023, zugestellt, welche wir hier gerne einfügen:

Wir, das ukrainische Volk, sind aufrichtig dankbar für die unschätzbare Hilfe, die wir während des Krieges von Ukraine-Direkt erhalten.

Mit Ihrer Unterstützung haben wir die Möglichkeit, die Nervenheilanstalt in Ostrig zweimal im Monat mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln und Medikamenten zu versorgen.

Weitere Verwendung der Materialien und der Geldspenden:

- 1. Für drei private Häuser, in denen 50 Waisenkinder leben, die wir mit Lebensmitteln, Kleidung, Hygieneartikeln, Medikamenten und Schulmaterial versorgen.*
- 2. Für das städtische Krankenhaus in Rivne, in dem während des Krieges an der Front verwundete Soldaten behandelt werden. Wir helfen mit Unterwäsche, Medikamenten, Hygieneartikeln und Kleidung.*
- 3. Wir helfen dem onkologischen Krankenhaus mit medizinischem Material und Medikamenten.*
- 4. Einwanderer aus der Ostukraine, die in Rivne leben. Wir helfen ihnen mit Produkten, Babynahrung, Windeln und Kleidung.*
- 5. In der Kirche wird die Unterbringung und der Aufenthalt von älteren Menschen während der massiven Raketenangriffe organisiert.*
- 6. Wir unterstützen jeden Monat 20 Menschen mit Lebensmitteln.*
- 7. Im Oktober wurde eine Hilfe für die Stadt Cherson, Krankenhäuser und Menschen in Höhe von 3 Tonnen Lebensmitteln organisiert.*

Wir sind Ihnen unendlich dankbar für Ihre Unterstützung und Ihre Opferbereitschaft.

Viktor und Natasha



Ein grosser Dank richtet sich auch an die Geschäftsleitung der Tilia, Stiftung für Langzeitpflege.

Nebst der laufenden Übergabe von diversem Pflegematerial und Möbeln unterstützt uns Erich Zaugg, Leiter der Abteilung Technischer Dienst/ Garten/Medizintechnik, oft auch mit Mitarbeitern aus seinem Team, tatkräftig und effizient. Seit Mitte 2023 dürfen wir, in einem stillgelegten Gebäude auf dem Areal von Tilia in Ittigen, Räume als Zwischenlager nutzen. Das hilft uns in Anbetracht der immer schwieriger werdenden Transporte aus und in die Ukraine massiv. Auch für den nächsten Transport im Frühjahr 2024 hat uns Erich Zaugg bereits seine Mithilfe zugesagt, vielen Dank!



Schlussgedanken

Nach wie vor sind meine Gedanken oft in der Ukraine bei all den Menschen, die ich kenne, vor allem bei Viktor und Natasha. Was die Beiden alles organisieren und helfen ist einfach unglaublich. Viktor ist in diesem Jahr dreimal nach Cherson gereist. Anlässlich dieser Besuche konnte viel Material in das Spital gebracht werden und natürlich wurden auch Privatpersonen beliefert. Viktor hat erzählt, dass viele Menschen in Cherson alles verloren haben und den Spitalbetrieb aufrecht zu erhalten gestalte sich dort enorm schwierig. Er hat auch berichtet, dass die Reisen nach Cherson sehr gefährlich waren; wie bereits oben erwähnt ist die Frontlinie sehr nahe an der Stadtgrenze. Die Blockade an der Grenze durch polnische Transporteure, erschwert unsere Transporte massiv, sowohl in der Planung wie auch in der Durchführung. Sehr froh bin ich darüber, dass Viktor trotz allem, manchmal mit Natasha, weiterhin in die Schweiz reisen kann. So ist die Hilfe durch unseren Verein trotz Krieg immer noch gewährleistet. Weiter freut es mich, dass Viktor und Natasha durch die Reisen in die Schweiz immer mal wieder eine Pause vom Krieg haben und neue Kräfte tanken können.



Anlässlich des letzten Besuchs der Beiden unternahmen wir einen gemeinsamen Ausflug auf dem Thunersee

Ich wünsche den Menschen in der Ukraine von Herzen viel Zuversicht und eine lebenswerte Zukunft!

Slava Ukraini
(Ehre der Ukraine)

Boll, 15. Januar 2024